

14.01.2014



61

Eingang 14. Jan. 2014

613 1/15 14/01

61/Stadtplanungsamt

**Rahmenplanung für den Mülheimer Süden inkl. Hafen
hier: Bedarfsprüfung / RPA-Nr. 141/13/01/14**

Bedarfsnettohöhe 142.000,- € (brutto 168.980,- €)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 14.02.2013 habe ich unter 141/13/04/13 das Werkstattverfahren zur Erstellung einer Konzeption für den Mülheimer Süden anerkannt. Das Werkstattverfahren wurde zwischenzeitlich erfolgreich durchgeführt und die Entwurfsplanungen vorgestellt. Die Bewertung durch das fachliche Beratungs- und Begleitgremium ergab laut Ihren Ausführungen, dass es für notwendig erachtet wird, die Entwurfsergebnisse inhaltlich in einer Rahmenplanung zusammen zu führen und zu konkretisieren. Dieses Konzept soll die nutzungsstrukturellen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Inhalte in Abstimmung mit den Belangen des Hochwasserschutzes vertiefen und dann in einem Dialogprozess mit den bereits im Werkstattverfahren beteiligten Akteurinnen und Akteuren – insbesondere den Grundstückeigentümer/innen und Erbbaurechtsnehmer/innen – behandelt werden.

Die Kosten der Rahmenplanung wurden von Ihnen mit ca. 142.000,- € (netto) kalkuliert und unterteilen sich wie folgt:

- Erstellung einer Rahmenplanung in Höhe von ca. 80.000,- €
- Moderation des öffentlichen Dialogs in Höhe von ca. 30.000,- €
- Expertentätigkeit im Bewertungsgremium in Höhe von ca. 20.000,- €
- Regieleistungen in Höhe von ca. 12.000,- €.

Unter Berücksichtigung Ihrer Ausführungen und der besonderen Bedeutung und Problematik der Maßnahme erkenne das Ergebnis Ihrer Bedarfsprüfung zur Notwendigkeit der Rahmenplanung in der oben genannten Höhe an.

Der Bedarfsprüfungsvordruck ist wieder beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

61 16110
Amt/Abteilung

17.12.2013
Datum
Klemmt / 21328
Name / Tel.

Bedarfsprüfung für Lieferungen und Leistungen

(einschließlich freiberuflicher bzw. geistiger oder schöpferischer Leistungen)

hier: Werkstattverfahren Tülheimer Süden inkl. Neben
„Erstellung einer Rahmenplanung in einem dialogischen Prozess“

1. **Bedarfsanmeldung Art der Lieferung / Leistung:**

- Neubeschaffung freiberufliche bzw. geistige oder schöpferische Leistung
- Ersatz- / bzw. Ergänzungsbeschaffung sonstige Dienstleistung

Voraussichtlicher Auftragswert 142.000 (netto) €

Angaben zu Folgekosten:

Entstehen weitere personelle und/oder sächliche Kosten: nein ja (s. Anlage)

Erfolgt die Vergabe aus einem Rahmenvertrag: nein ja

Bei freiberuflicher bzw. geistiger oder schöpferischer Leistung und sonstigen Dienstleistungen

Die Vergabe soll erfolgen, weil

Zwingend erforderlich:

- | | |
|----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Zuschussmaßnahme | <input checked="" type="checkbox"/> Intern nicht möglich |
| <input type="checkbox"/> Beweissicherung | <input type="checkbox"/> Sonderaufgabe |
| <input type="checkbox"/> Sachverständigentätigkeit | <input type="checkbox"/> Kein geeignetes Personal/Fachwissen vorhanden |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Keine freien Personalkapazitäten |

In der Zeit der Vorläufigen Haushaltsführung::

Es besteht eine

- rechtliche Verpflichtung
- zwingende Notwendigkeit (s. Begründung)

Bedarfsbeschreibung und -begründung:

Kalkulation Klemmt 17/12/2013
(Unterschrift bedarfsanmeldende Stelle)

2. **Mittelbewirtschaftung**

Die für die Maßnahme erforderlichen Mittel stehen zur Verfügung:

Konsumtiv:	Investiv:
Finanzposition <u>6100.572.9900.6</u>	Finanzposition _____
Kostenstelle/Auftrag <u>PS1000.300001</u>	+ P <u>6100.001090</u>
Kostenart _____	Kostenstelle/Auftrag _____
ggf. Deckungsring-Nr. _____	ggf. Deckungsring-Nr. _____

18.12.13
(Unterschrift mittelverwaltende Stelle)

3. **Bedarfsprüfung (amtsintern)**

- Der Bedarf wird nicht anerkannt. (Ziffer 5. ff. des Vordrucks entfallen.)
Antrag zurück an _____ (bedarfsanmeldende Stelle) m. d. B. um Kenntnisnahme.

- Der Bedarf wird anerkannt.
Eigene Feststellungen (insbes. bei Abweichungen) s. Anlage.

Anneliese Huber 18.12.13
Unterschrift (ab 10.000 € der Amtsleiterin/ des Amtsleiters)

4. Bedarfsprüfung durch andere Ämter (Ziffer 2.1 der Richtlinie)

- Zuständigkeit 12 (s. Ziffer 2.1.1 der RL)
- Zuständigkeit 11 (s. Ziffer 2.1.2 der RL)
- Zuständigkeit 13 (s. Ziffer 2.1.3 der RL)

M/11213
Amt/ Abteilung

18.10.2013
Datum
Hr. Aristoff, P. 2402
Name/ Tel.-Nr.

- Die vorstehende Bedarfsprüfung wird nicht anerkannt (Begründung s. Anlage) (Ziffer 5. ff. des Vordrucks entfallen.)

Bei Ablehnung Antrag zurück an _____ (bedarfsanmeldende Stelle) m. d. B. um Kenntnisnahme.

- Die vorstehende Bedarfsprüfung wird anerkannt.
Eigene Feststellungen (insbes. bei Abweichungen) s. Anlage.

[Signature]
Unterschrift

5.1. Bei geschätzter Auftragssumme zwischen 2.500 € und 20.000 €:

Die Bedarfsprüfung ist dem Vergabevermerk für 27 beizufügen.

5.2. Ab einer geschätzten Auftragssumme von >20.000 €:

Bedarfsprüfung zur Stellungnahme an:14

6. Stellungnahme 14 zur Bedarfsprüfung

14/14111411
Amt/ Abteilung/Gruppe
14111310114
RPA-Nr.

14.01.2014
Datum
Adams, 224303
Name/ Tel.-Nr.

- Dem vorstehenden Ergebnis der Bedarfsprüfung wird nicht zugestimmt.
(s. Begründung bzw. Anlage)
- Dem vorstehenden Ergebnis der Bedarfsprüfung wird zugestimmt.
- Das vorstehende Ergebnis der Bedarfsprüfung wird zur Kenntnis genommen.
- bei geschätzten Auftragssummen > 100.000 € ist ein Bedarfsfeststellungsbeschluss des zuständigen Fachausschusses, > 1.000.000 € des Rates herbeizuführen. Im Übrigen abweichende Regelungen Zuständigkeitsordnung beachten. (Bei eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen gelten die Regelungen der Betriebssatzung.)

- Begründung / weitere Bemerkungen:

siehe separates Schreiben vom 14.01.2014

Unterschrift

Antrag zurück an _____
Bedarfsträgeramt